

Medientext

26. September 2018



## Yves Netzhammer

Biografische Versprecher

**28. September 2018 bis 17. Februar 2019**  
im Museum zu Allerheiligen Schaffhausen

**Pressevorbesichtigung: Mittwoch, 26. September 2018, 10 Uhr**  
**Vernissage: Donnerstag, 27. September 2018, 18.30 Uhr**

Baumgartenstrasse 6  
CH-8200 Schaffhausen

Telefon +41 52 633 07 77  
Fax +41 52 633 07 88  
admin.allerheiligen@stsh.ch  
www.allerheiligen.ch

Öffnungszeiten:  
Di bis So 11 bis 17 Uhr

**Knapp 20 Jahre nach seiner ersten Einzelausstellung im Museum zu Allerheiligen zeigt der Schweizer Medien- und Installationskünstler Yves Netzhammer (\*1970) sein aktuelles Schaffen erneut in seiner Heimatstadt Schaffhausen. Ausgehend von einer Installation, in der er seine unverkennbaren Computeranimationen erstmals in Dialog mit luftdruckanimierten gelenkartigen Figuren stellt, weitet er sein weitverzweigtes Bilderuniversum auf das ganze Museum aus. Mit gezielten Interventionen reagiert er auf die archäologischen, historischen, kunsthistorischen und naturgeschichtlichen Sammlungen des Schaffhauser Universal museums. Während gut zwei Wochen bespielt Netzhammer zudem einen Raum in den ehemaligen Hallen für Neue Kunst.**

Mit seiner eigenständigen Formsprache hat sich Yves Netzhammer im internationalen Kunstgeschehen einen Namen gemacht. 2007 vertrat er die Schweiz an der Biennale von Venedig. Seine projizierten Computeranimationen, ortsbezogenen Rauminstallationen und Zeichnungen führen die Betrachter in eine poetische, mitunter auch verstörend dystopische Welt gesichtsloser Figuren. Trotz ihrer formalen Reduktion aufs Minimalste zeigen die stummen Puppen menschliche Gefühle, durchleben doppeldeutige Situationen und berühren so existentielle Themen, Sehnsüchte und Ängste.

Für seine Schaffhauser Ausstellung hat der Künstler ein Alter Ego ins Leben gerufen, welches das Kleid eines Narren trägt. In der Tradition von Till Eulenspiegel stehend nimmt dieser seine gesellschaftskritische Rolle humorvoll, aber auch ernsthaft wahr. Sich immer wieder der institutionellen Kontrolle entziehend regt er zu einem unangepassten, mutigen, dynamischen Denken an, und streut gar Versprecher ins Ausstellungsplakat ein...

### Installation in der Sonderausstellungshalle

Empfangen wird der Besucher durch ein Mobile, welches an ein Skelett erinnert, das am Galgen hängt. Es humpelt und tanzt ausdrucksstark, bevor es immer wieder zu Boden fällt und seine Glieder zu grafischen Zeichen werden. In einer komplexen Referenzlandschaft treffen im nächsten Raum Netzhammers projizierte Computeranimationen erstmals auf luftdruckanimierte Gelenke, die einzelnen Bewegungsschemen, wie dem

Aufstehen oder der Erprobung des Widerstands beziehungsweise der Flexibilität von Gittern und Architekturen eine Form geben. Sie bilden die Grundelemente einer aus Fragmenten orchestrierten Choreografie, welche nach der Rolle des Einzelnen innerhalb eines Systems – sei es körperlich oder gesellschaftlich – fragt.

### **Interventionen in den Dauerausstellungen des Museums zu Allerheiligen**

18 im ganzen Haus verteilte Interventionen von Yves Netzhammer locken die Besuchenden in die verwinkelten Räume der verschiedenen Dauerausstellungen des Museums zu Allerheiligen. Sie schaffen Bezüge zu einigen ihrer bedeutendsten Werke. In die Nähe der Grabplatten der Klostergründer von Nellenburg etwa hängt Netzhammer sein Panorama (1994, endgültige Fassung 2000) und erinnert damit an seine eigenen Anfänge. Oder er greift auf Ferdinand Hodlers Holzfäller zurück, indem er dessen Axt einem Golfschläger gleichstellt. Auch ein aus der peruanischen Moche-Kultur stammendes Pfeifgefäß in Form eines Papageis gerät – wenn auch nur virtuell – in Narrenhände.

### **Temporäre Installation in den ehemaligen Hallen für Neue Kunst**

Für die Dauer von nur 2 Wochen, vom 28. September bis 14. Oktober 2018, schafft Yves Netzhammer in den Räumlichkeiten der «Kammgarn West» (ehemaligen Hallen für Neue Kunst) eine weitere Installation. Hier treffen nun in pulsierendem Rhythmus stark beschleunigte Tennisbälle aus Wurfmaschinen auf die Wände des zweigeschossigen Raumes, in dem einst Joseph Beuys' epochales Werk *Das Kapital Raum 1970–1977* stand. Der «Angriff» sucht dabei kaum eine direkte Auseinandersetzung mit den minimalistischen, konzeptuellen oder beuyschen Werken der Vergangenheit, sondern bewegt sich innerhalb des eigenen närrischen Referenzsystems in einem spielerischen Verhältnis zum illustren Vorgänger.

Das städtische Konzept zur langfristigen Nutzung der «Kammgarn West» sieht im 2. Obergeschoss der Halle eine permanente neue Sonderausstellungshalle für das Museum zu Allerheiligen vor. Mit der kurzzeitigen Installation von Yves Netzhammer in diesen für die Kunst so bedeutungsvollen Räumlichkeiten streicht das Museum die Wichtigkeit dieses Schrittes für die Zukunft des Hauses heraus.

### **Kunstpreis der BEWE-Stiftung**

Die von dem Liestaler Kunstsammlerehepaar Elisabeth und Bruno Weiss gegründete BEWE-Stiftung verleiht seinen diesjährigen Kunstpreis an Yves Netzhammer und dem Museum zu Allerheiligen. Dieser unterstützt gleichsam einen Kunstschaffenden und ein Schweizer Ausstellungsinstitut in einem monografischen Projekt, welches neben einer Ausstellung eine Publikation vorsieht.

### **Katalog**

Zur Ausstellung erscheint ein reich bebildeter Katalog, der einen retrospektiven Blick auf die letzten zehn Schaffensjahre des Künstlers richtet. Das Zusammentreffen dieses Überblickskatalogs und der Ausstellung in Schaffhausen ist kein Zufall: Yves Netzhammers Heimatstadt schaut nun gleichzeitig auf ihn zurück und mit ihm nach vorne.

*Yves Netzhammer. Installationen 2008-2018*, hrsg. von Jennifer Burkard

Deutsch-Englisch, ca. 200 Seiten, 200 Abbildungen, Hatje Cantz Verlag

Erscheint am 27. November 2018, 48.- CHF. Subskription bis 18. November: 40.- CHF

ISBN 978-3-7757-4440-9

## **Begleitprogramm**

### Sonntagsführungen

um 11.30 Uhr

30.9. | 28.10. | 2.1. (Stephanstag) | 6.1. | 17.2. (Finissage)

### Führungen über Mittag

Dienstags um 12.30 Uhr

6.11. | 20.11. | 4.12. | 22.1. | 5.2.

### Tanz–Musik–Performance

«versteckte gelenke»

Fr 5.10. | 19.30 Uhr

Sa 6.10. | 17.30 Uhr

Anna Huber: Choreografie, Tanz, Martin Schütz: Live-Musik, Cello, Yves Netzhammer: Installation

Ort: Kammgarn West (ehemalige Hallen für Neue Kunst)

Eintritt: CHF 30.- (Eintritt in die Ausstellung Yves Netzhammer inbegriffen)

Vorverkauf: an der Museumskasse (Di-So 11-17 Uhr)

Reservationen: 052 633 07 77 (Di-So 11-17 Uhr)

### Museumshäppchen\*

Do 11.10. | 12.30 Uhr

Haben virtuelle Figuren einen Körper? Die Welt von Yves Netzhammer

Do 10.1. | 12.30 Uhr

Vom Kesslerloch bis zum Aromat. Schaffhauser Bezüge in Yves Netzhammers Ausstellung

\*Kurzführungen (30 Min.) mit Jennifer Burkard, anschliessend gemeinsamer Lunch. Anmeldung bis am Vortrag unter 052 633 07 77 oder [admin.allerheiligen@stsh.ch](mailto:admin.allerheiligen@stsh.ch)

### Buchvernissage\*

Di 27.11. | 18.30 Uhr

Zum Erscheinen des Katalogs «Yves Netzhammer. Installationen 2008 – 2018»

spricht Jennifer Burkard mit dem Künstler über ortsspezifische Kunst und Narrenfreiheit.

\*Ausstellung bis 18.00 Uhr geöffnet

### Parallelausstellung in der Galerie Mera

15.9. – 8.12.2018

Die Galerie Mera in Schaffhausen stellt frühe gemeinsame Werke von Yves Netzhammer und Olaf Breuning aus. [www.galerie-mera.ch](http://www.galerie-mera.ch)

## **Yves Netzhammer. Biografische Versprecher**

**28.9.2017 – 17.2.2018**

Museum zu Allerheiligen

Schaffhausen

Klosterstrasse 16

8200 Schaffhausen

Tel +41 52 633 07 77, [admin.allerheiligen@stsh.ch](mailto:admin.allerheiligen@stsh.ch), [www.allerheiligen.ch](http://www.allerheiligen.ch)

**Die Ausstellung wird unterstützt von**

- Kunstverein Schaffhausen
- Binding Sélection d'Artistes
- BEWE Stiftung
- Sturzenegger-Stiftung
- Dr. Georg und Josi Guggenheim Stiftung

**Medienbilder**

Eine Auswahl an Pressebildern steht zum Download über [www.allerheiligen.ch/Presse](http://www.allerheiligen.ch/Presse) bereit

**Medienkontakt**

Suzanne Mennel, Marketing und Kommunikation  
suzanne.mennel@stsh.ch oder +41 52 633 07 63